

Installation «Nachdenken über das koloniale Erbe»

Bern, Winterthur, Luzern, Thun, Olten, Biel, Solothurn, Sursee, Stans usw. überall war sie schon zu sehen; die Installation «Nachdenken über das koloniale Erbe». Und schon bald, nämlich in der Zeit vom 22. Juli bis zum 7. August wird sie auf dem Beringer Brandplatz zum Denken anregen.



Installation "Das koloniale Erbe" Brienzen im August 2021

Als wir vor knapp einem Jahr nach einer Wanderung auf das Brienzer Rothorn ziemlich erschöpft am Quai ein Glacé schlecken und die Beine in den kühlen See strecken wollten, fiel uns eine seltsam anmutende Installation auf. Aus einiger Entfernung dachten wir es handle sich um eine unberechtigt angebrachte Wäscheleine. Neugierig was das genau sei, traten wir näher... die Wäscheleine war durchsetzt mit Bildern und Texten in verschiedenen Farben... mindestens auf den ersten Blick mutete das Ganze ziemlich chaotisch an und ich fragte mich «was soll diese Schweinerei». Immer noch neugierig betrachteten wir ein Plakat genauer: es zeigte den Basler Zoo in den 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts. Darauf zu sehen waren halbnackte dunkelhäutige Menschen in Gehegen, die dem Publikum als «Echte Wilde» angepriesen wurden. FakeNews dachte ich... das kann gar nicht sein. Oder etwa doch? Wir spazierten durch die Installation, hielten da und dort inne, diskutierten untereinander wie Bilder und Texte wirkten und fragten uns, wer eine solche Installation anbringen würde.

Anfangs Januar erhielt ich dann eine Mail von einer gewissen Frau Cilgia Rageth, welche – so stellte sich nach telefonischem Kontakt heraus – der Kopf hinter der Installation ist, die in vielen Gemeinden, darunter eben auch in Brienzen zu sehen war und im Sommer nach Beringen kommen darf.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass die Installation "Nachdenken über das koloniale Erbe" vom 22. Juli bis zum 7. August auf dem Beringer Brandplatz eingerichtet wird. Wichtig: die Installation soll nicht anklagen. Vielmehr ist sie eine Einladung an jede und jeden persönlich, sich mit seiner kulturellen Identität auseinanderzusetzen. Nehmen Sie diese Einladung an und besuchen Sie die Ausstellung.

Machen Sie sich Ihre Gedanken und allenfalls teilen Sie diese mit Menschen in Ihrem Umfeld. Die beiden Restaurants in unmittelbarer Nähe laden dazu ein, dieses Stück Vergangenheit im Dialog zu verarbeiten. Wir können und müssen es nicht rückgängig machen, aber wir dürfen gerne davon lernen.

Die Installation in Beringen wird am Freitag, 22. Juli von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr mit einem besinnlichen Abend eröffnet. An diesem Abend wird auch Frau Rageth anwesend sein und Reaktionen/Fragen entgegennehmen.

Roger Paillard, Gemeindepräsident